

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

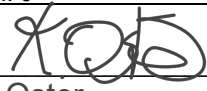
Hauptgeschäftsstelle • Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV



Antrag zur Landesversammlung

Antrag eingereicht von Katharina Oster
 Eingang des Antrags in OG am 21.12.2025
 der Ortsgruppe / dem Delegierten SV OG Nastätten
 Antrag in OG-Jahreshauptversammlung am 23.01.2026
 in JHV SV OG Nastätten, Vereinsheim
 beschlossen.

Abstimmungsergebnis dafür: 11 dagegen: 0 Enth.: 0

Unterschrift (bitte zusätzlich Name in Blockschrift angeben) für die SV OG Nastätten: 
 OG Schriftwartin Katharina Oster

Eingang des Antrags in LG am 24.01.2026

Befürwortet in der Delegiertenversammlung der **LG 10**

am

in

Abstimmungsergebnis dafür: dagegen: Enth.:

Antrag zur Änderung der Satzung und/oder Ordnung

Titel: Zuchtschauordnung Fassung 2025, Abschnitt I.5 „Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat für
 (Paragraph u. Überschrift) Deutsche Schäferhunde, Ziffer 5.3.

Fassung alt: Die Benennung der amtierenden Richter obliegt dem Vorstand

Fassung neu: Die Benennung der amtierenden Richter obliegt dem Zuchtausschuss.

Begründung: Die Bundessiegerzuchtschau ist die wichtigste Hauptvereinsveranstaltung des SV. Die Benennung der amtierenden Richter/innen ist eine zentrale Weichenstellung für Akzeptanz, Befriedung und Außenwirkung der Veranstaltung.

Mit der beantragten Änderung wird die Zuständigkeit für die Richterbenennung systematisch an das fachlich zuständige Gremium übertragen: den Zuchtausschuss. Der Zuchtausschuss ist in seiner Zusammensetzung eng an die züchterische Facharbeit des Vereins angebunden und bildet die hierfür erforderliche Expertise und die demokratische Legitimation über die Landesgruppen in besonderer Weise ab. Dadurch wird die Richterbenennung fachlich gestärkt, transparenter und in der Mitgliedschaft besser nachvollziehbar.

Gleichzeitig bleibt die Handlungsfähigkeit des SV-Vorstandes in der Durchführung vollständig gewahrt: Die organisatorische Verantwortung und insbesondere die Klasseneinteilung/Funktionszuordnung der benannten Richter/innen werden weiterhin in den Durchführungsbestimmungen geregelt und vom Vorstand wahrgenommen. Die Änderung der Zuchtschauordnung beschränkt sich bewusst auf die Kompetenzzuweisung; die konkreten Verfahrensregelungen (Voraussetzungen, Fristen, Wahlmodus,

Compliance, Rotation/Sperrfristen, Ersatzrichterregelung) werden in einem gesonderten Antrag in den Durchführungsbestimmungen zur BSZS abschließend und praxistauglich ausgestaltet.

Damit wird die Richterbenennung als fachliche Kernentscheidung dorthin verlagert, wo sie inhaltlich hingehört – ohne den Vorstand in seiner organisatorischen Gesamtverantwortung einzuschränken.

Anlage:
(Original-Antrag)

Bestätigung des LG-Vorsitzenden
(Unterschrift)
